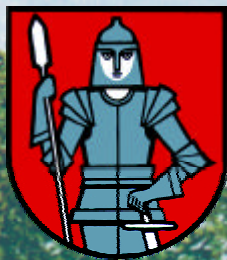


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe März 2004

Sonderausstellung 2004 | Schrecken Schätze Schicksale

Geheimnisvoller Osten

Burg Schlaining | 11. April – 31. Oktober 2004

In Kooperation: Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde Wien



www.burg-schlaining.at | Info: 03355/2201-30

Einladung zur Eröffnung

der Sonderausstellung

„Geheimnisvoller Osten - Schrecken/Schätze/Schicksale“

am Ostersonntag, 11. April 2004 um 15.00 Uhr

Burg Schlaining



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

In den letzten Monaten waren wir sehr stark mit der Schneeräumung und dem Streudienst beschäftigt. In absehbarer Zeit wird bereits wieder mit der Reinigung unserer Ortschaften von Schotter und Staub begonnen.

Wir können dann auch mit den Arbeiten, die wir uns für 2004 vorgenommen haben, beginnen. Dieses Jahr wird besonders von touristischen Anstrengungen gekennzeichnet sein. Mit der Ausstellung „Geheimnisvoller Osten – Schrecken-Schätze-Schicksale“ soll der Tourismusstandort Stadtschlaining positiv beeinflusst werden. Im Laufe dieses Jahres wird es in der Gemeinde die verschiedensten kulturellen und sportlichen Höhepunkte geben. Darüber werden Sie, geschätzte Gemeindebevölkerung, noch im Detail informiert werden.

Der Rechnungsabschluss unserer Gemeinde liegt nun vor und wurde bereits beschlossen. Das Ergebnis dieses Abschlusses gibt Anlass zu großer Freude. Durch überlegtes und verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln konnte ein Budgetüberschuss erzielt werden. Dieser Erfolg ist auf mehrere Gründe zurückzuführen. Steuervorteile wurden voll ausgenützt. Nicht unbedingt notwendige Aufwendungen und Reparaturen wurden nicht durchgeführt. Unsere geschätzten Annahmen an Einnahmen sind zum allergrößten Teil zu Gunsten unserer Gemeinde aufgegangen. Schlussendlich konnten dankenswerter Weise die Zuwendungen der Landesregierung in Form von Bedarfszuweisungen beträchtlich gesteigert werden.

Dieses gute Wirtschaftsergebnis wird uns sicher nicht leichtfertig handeln lassen. Einen bestimmten Betrag wollen wir für eine vorzeitige Darlehensrückzahlung verwenden. Ein anderes Gemeindefahrzeug ist unbedingt notwendig. Unser alter LKW ist über 20 Jahre alt und hat seinen Dienst getan. Weiters haben wir vor, jene Vorhaben in den einzelnen Ortschaften, die auf Grund der finanziellen Situation bisher nicht erledigt werden konnten, nun einer Lösung zuzuführen.

Die Unterlagen für die Berechnung der Kanalbenützungsgebühr wurden durch eine Neuvermessungsaktion überarbeitet und ergänzt. An dieser Aktion haben sich in Altschlaining Vizebürgermeister Karl Glösl und Ortsvorsteher Helmut Janisch; in Goberling Ortsvorsteher Herbert Dienstl und die Stadträte Hans Pratscher und Reinhard Ringhofer; in Neumarkt i.T. Ortsvorsteher Johann Fritz und Stadtrat Johann Weber; in Stadtschlaining die Gemeinderäte Herbert Glatz, Helmut Heissenberger und Reinhard Binder beteiligt. Durch ihre Mithilfe konnten Kosten von 25 000 Euro eingespart werden. Dieser freiwillige Dienst der genannten Mandatäre, für den ich mich im Namen der Stadtgemeinde herzlichst bedanke, hat auch dazu beigetragen, dass die Kanalbenützungsgebühr mit € 0,78/m² festgelegt werden konnte.

Das ist der beste Beweis, dass sich gute Zusammenarbeit immer wieder lohnt. In der Hoffnung, dass auch das Jahr 2004 ein erfolgreiches Jahr wird, verbleibe ich als

**Alttextilien-
und Schuhsammlung**

**Freitag, 16. April 2004
ab 7.00 Uhr**

Ihr Bürgermeister

Alfred Koller

hauptschule stadtschlaining

Erfolgreiches Halbjahr in der Hauptschule Stadtschlaining

Vielfältige Aktivitäten prägten den Verlauf des 1. Halbjahres an der Hauptschule Stadtschlaining:

Exkursion in die UNO-City, Wanderung auf den Wechsel, Besuch des English Theatre in Wien, Interkultureller Abend mit den Studenten der Friedensuniversität, Halloween-Lesenacht, Schnuppertage für die Volksschüler des Schulsprenghels, Elternsprechtag mit Weihnachtsbasar und Buchausstellung, Wintersportwoche u.v.m.

Seit Jahren arbeitet die Hauptschule eng mit der Friedensuniversität Schlaining zusammen. Einer der Schwerpunkte dabei ist, im Rahmen des Pflichtgegenstandes „Englisch-Kommunikation“ regelmäßig Studentinnen und Studenten aus aller Welt in den Unterricht einzuladen. Die Arbeitssprache dabei ist natürlich Englisch. Die Schüler lernen so andere Völker und Kulturen aus nächster Nähe kennen, in einem weltoffenen Klima werden Vorurteile abgebaut, es entstehen freundschaftliche Verbindungen in alle Erdteile.

In den Unterricht integriert sind die Gegenstände „Berufsorientierung und Berufsinformation“ sowie „Soziales Lernen“. Hier werden die Kinder einerseits mit dem Berufs- und Arbeitsleben vertraut gemacht, andererseits wird gezielt an der Entwicklung der Persönlichkeit gearbeitet.

Eltern, Schüler und Lehrer sind sich einig, dass in der heutigen Zeit die Vorteile immer wichtiger werden, die nur eine kleinere Schule bieten kann. Hier treffen die Volksschulabgänger auf ein behütetes Umfeld und auf eine familiäre Atmosphäre. Man geht auf die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Schülers in persönlicher Beratung und Betreuung ein.

Natürlich gibt es eine fundierte Ausbildung in allen Fächern als Vorbereitung auf weiterführende Schulen, lebendig gestaltet durch projektorientiertes Arbeiten und den Einsatz moderner Technologien (Computer, Internet). Rückmeldungen zeigen, dass überdurchschnittlich viele Abgänger der Hauptschule Schlaining die Matura ablegen und erfolgreich studieren.

Neben dem Schwerpunkt „Englisch Kommunikation“ wird im nächsten Schuljahr Englisch verstärkt auch in die Unterrichtsfächer Geschichte, Geografie und Biologie



Wandertag der Hauptschule Stadtschlaining

einfließen. Um der EU-Erweiterung gerecht zu werden, soll Ungarisch als Freigegegenstand angeboten werden. Selbstverständlich gibt es Informatik in allen Schulstufen und auf den modernen Sportanlagen kommt auch der Turnunterricht nicht zu kurz.

Wenn Ihr Kind gerade vor dem Wechsel von der Volksschule in eine Hauptschule oder AHS steht, ist die Hauptschule Schlaining sicher ein Top-Angebot. Mit einem Hauptschulabschluss stehen einem jungen Menschen heute alle Wege offen.

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	Hauptschule Stadtschlaining
4	Volksschule Goberling / Bauherrenmappe
5	Volksschule Neumarkt i.T.
6	Diversers aus der Gemeinde
7	Sonderausstellung "Geheimnisvoller Osten"
8	Servicezentrum Rathaus
9	Budget 2004 / Angelobung
10	Wochenendbereitschaftsdienst 2004
11	Standesamtliche Mitteilungen
12	Grundwassernutzung / Jagdausschuss
13	Klangfrühling 2004
14-15	Eheschließungen / Gratulationen
16	Sicherheitsinformationszentrum
17	Volksschule Stadtschlaining
18	Kindergarten Stadtschlaining
19	Stellenausschreibung
20	Tag der offenen Kräutertür / Diakonie OW
21	Kleinprojektfonds / Blumenschmuck
22	Tennisclub Schlaining / Leben im Süd-Bgld.
23	Steinbruch / Krankentransportdienst
24-26	Gebühren und Abgaben 2004
27	Abfallbehandlungsbeitrag / FW Drumling
28	Aktuelle Fotos

volksschule goberling

„Adelige“ in der Volksschule

Am 5. März wurden die Schüler und Schülerinnen in den Adelsstand erhoben. Seither gibt es einige Könige, Prinzen, Prinzessinnen und eine große Zahl von Herzogen und Herzoginnen, beglaubigt durch eine Urkunde:

Im heurigen Jahr hat sich Goberling der gesunden Lebensweise verschrieben. So gab es im Herbst fünf Informationsabende für Erwachsene. In Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk wurden nun auch zwei Veranstaltungen für die SchülerInnen organisiert:

5. März: „Koordinationskönig und -königin“

Bei verschiedenen Übungen beobachteten die Eltern die koordinativen Fähigkeiten der Kinder. Am Ende dieser Veranstaltung bekamen die Kinder ihre Urkunden überreicht.

16. März: Unter dem Motto „Gemeinsam leben – gemeinsam lachen - gemeinsam arbeiten“ bereiteten Kinder und Erwachsene ein gemeinsames Nacht Mahl zu. Dabei wurde ebenfalls der Gesundheitsaspekt nicht aus den Augen verloren.



Kinder der Volksschule Goberling bei Koordinationsübungen



bauherrenmappe

Bauherrenmappe – kostenlos erhältlich!

Alle wichtigen Fragen vom zukünftigen Bauherren und Sanierer beantwortet die neue Bauherrenmappe, die kostenlos in unserem Gemeindeamt erhältlich ist. Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung – der Bauherr wird mit einer Fülle von Fragen konfrontiert: Planung, Finanzierung, Versicherung, Bauantrag, Heizung, Kostenkontrolle und vieles mehr. Die mehr als 200 Seiten starke Bauherrenmappe für das Mittel/Südburgenland bietet eine Fülle von Tipps und Informationen.

So enthält beispielsweise die Mappe alle Informationen über das Bauen der jeweiligen Gemeinde sowie über alle Zuständigkeiten im Bauwesen. Auch die Möglichkeiten der Wohnbauförderung sind im Detail enthalten. Das Energieinstitut liefert zu Themen wie Energieberatung, Energieeinsparung und ökologischer Wohnbau eine Fülle an wichtigen Informationen.

Nahversorgung im Handwerk

Bei der Suche nach den richtigen Firmen und Handwerksbetrieben bietet die Bauherrenmappe einen Überblick über rund 120 Firmen aus der Region – von Architekten und Planern über Baufirmen und Holzbauer bis hin zu Spenglern, Dachdeckern, etc. Auch Firmen aus dem Zulieferbereich sind enthalten.

Damit fördern die Bauherrenmappen die „Nahversorgung im Handwerk“ in der gesamten Region. Genau wegen dieses regionalen Ansatzes unterstützen die Städte und Gemeinden die Bauherrenmappe. Das Handwerk ist der größte Arbeitgeber der Region und sichert vielen Menschen qualifizierte Arbeitsplätze und der Jugend eine gesicherte Ausbildung.

Kostenloser Bürgerservice

Erhältlich sind die mehr als 200 Seiten starken Mappen in unserer Gemeinde sowie bei sämtlichen Banken in Burgenland. Im Internet sind die Inhalte der Bauherrenmappe unter www.bauherrenweb.at abrufbar.



schulalltag in der volksschule neumarkt i.t.



Die wöchentlichen Turnstunden in der Hauptschule Stadtschlaining sind immer ein Hit!



Mit den Euros richtig umgehen zu können, muss man schon in der Volksschule lernen!



Auch das Arbeiten am Computer ist ein Teil des Unterrichts. Es wollen nämlich alle Schüler den Computerführerschein machen.



Exkursionen beleben den Unterricht. Zum Thema „Post“ luden wir unseren Briefträger, Herrn Werner Flasch, in die Klasse ein und machten auch einen Besuch auf dem Postamt in Stadtschlaining.



Ein Klassenordner (Dominik Fritz 4. Stufe) hat viele Pflichten zu erledigen.



Anja Müllner und Bianca Glatz (3. Stufe) arbeiten eifrig an einem Plakat für einen Verkehrserziehungswettbewerb.



Der Fasching ist auch in der Schule immer ein großes Ereignis. Heuer machten wir eine Faschingsdisco. Sogar unser Herr Pfarrer Mag. Dr. Johannes Fleischacker kam verkleidet in die Schule und feierte mit uns.



Unsere Schulanfänger 2004/2005: David Vanessa, Grünbauer Viviane, Javorics Georg, Reichl Michelle und Schuh Matthias werden im Herbst in die Schule eintreten. Wir freuen uns schon auf unsere „Taferlklassler“!

diverses aus der gemeinde

Blasmusik Stadtschlaining

Herzlichen Dank an alle Besucher, welche nach dem Adventkonzert beim Buffet großzügig gespendet haben. Nur so war es möglich, dem Verein für herzkranken Kinder den namhaften Betrag von € 1.270,— zu überreichen. Die Verantwortlichen werden notwendige Anschaffungen für die Kinder in die Wege leiten. Das traditionelle Frühlingskonzert der Blasmusik findet heuer am 23. + 24. April 2004 (Freitag + Samstag) statt. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

AUFRUF

Film und Fotomaterial gesucht

Für die Veranstaltungsreihe „Das Leben, der Segen, das Fest“, eine musikalische Erzählung von Peter Wagner und Gerald Schönfeldinger rund um den Kapellmeister Karl Schönfeldinger werden Film- und Fotoaufnahmen der Kapelle Schönfeldinger gesucht. Sollten Sie im Besitz eines solchen Materials sein, bitten wir Sie sich mit Peter Wagner (Tel. 0664/41 21 079) oder Gerald Schönfeldinger (Tel. 03358/3201) in Verbindung zu setzen. Hinweise nimmt auch das Tourismusbüro Stadtschlaining entgegen.



Aufforderung zur Stellung

Im heurigen Jahr wird der Jahrgang 1986 aufgefordert, sich am 7. Juni 2004 in Graz (Belgier-Kaserne) der Stellung zu unterziehen. Die Fahrt nach Graz wird wie alljährlich von der Stadtgemeinde Stadtschlaining organisiert.

Leichenverein Altschlaining

Der evangelische Leichenverein hielt am 6. Jänner 2004 seine ordentliche Vollversammlung ab, es wurde alles überprüft und für richtig befunden.

In der anschließenden Debatte wurde über die Sinnhaftigkeit des 1888 gegründeten Vereines diskutiert. Es wurde festgestellt, dass durch die Abwanderung der Jugend und Überalterung die verbliebenen Mitglieder am Weiterführen des Vereines nicht in der Lage sind. Bestattungen werden von konzessionierten Firmen durchgeführt. Daher wird der evangelische Leichenverein Altschlaining mit Beginn des Jahres 2004 aufgelöst!

Verkaufsedikt

In der Verlassenschaftssache nach der am 16. Juni 2003 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen, zuletzt in 7434 Bernstein, Marktgasse 14, wohnhaft gewesenen Johanna Pathy, geboren am 10. Dezember 1919, sollen im Auftrag des Bezirksamtes Oberwart vom Gerichtskommissär Dr. Milan Linzer, öffentlicher Notar, 7400 Oberwart, Hauptplatz 14, folgende erblichen ganzen Grundstücke in der Katastralgemeinde Neumarkt im Tauchental verkauft werden:

Grundstück-Nr. 1017, Wald, 3.776 m² - Schätzwert € 4.115,84

Grundstück-Nr. 1018, Wald, 1.906 m² - Schätzwert € 2.496,86

Kaufinteressenten werden ersucht, ihre Kaufanbote beim öffentlichen Notar Dr. Milan LINZER, 7400 Oberwart, Hauptplatz 14, während der Amtsstunden Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03352/32274, bis spätestens 31. Mai 2004 abzugeben.

Wanderbus fährt wieder ab 19. April 2004

Wie bereits im Vorjahr nach dem Probetrieb angekündigt, wird auch heuer der Wanderbus wieder geführt. Das Angebot wird dahingehend erweitert, dass in allen angefahrenen Gemeinden spezielle Programme dem Gast zur Verfügung stehen, wie z. B. Führungen, Besichtigungen, Wanderungen, etc.

Nützen Sie dieses Angebot und lernen Sie die Region um Bad Tatzmannsdorf kennen!

sonderausstellung "geheimnisvoller osten"

Schrecken - Schätze - Schicksale

Burg Schlaining, Stadtschlaining, Burgenland
Ostersonntag, 11. April - 31. Oktober 2004

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining, das Friedenszentrum Burg Schlaining, der Tourismusverband Stadtschlaining zeigen gemeinsam mit dem Museum für Völkerkunde in Wien heuer auf **Burg Schlaining** die einzigartige Sonderausstellung „**Geheimnisvoller Osten**“

Anlass dafür ist die heuer stattfindende Osterweiterung der Europäischen Union, wodurch dieses kulturvergleichende Thema einen aktuellen Zeitbezug herstellt. Insgesamt werden rd. 300 Exponate aus 40 verschiedenen Ländern gezeigt, wobei ein großer Teil aus den berühmten und reichen Beständen des Kunsthistorischen Museums in Wien stammt.

Die Ausstellung präsentiert Beispiele von Gedanken, Assoziationen, die Menschen weltweit mit dem Osten verbunden haben. Zur Zeit der Osterweiterung der Europäischen Union zeigt sie Gegenstände aus verschiedenen Kulturen, aus unterschiedlichen Erdteilen und aus vielen Zeitepochen. Viele nicht-europäische kulturelle Äußerungen werden ergänzt mit Beispielen aus Österreich, dem Burgenland und Ungarn. Die Ausstellung ist in einzelnen Stationen aufgebaut, die jeweils einen Gedanken als Thema behandeln. Die Stationen sind getrennt voneinander zu betrachten, so, dass Besucher ihren Weg durch die Räumlichkeiten selbst wählen können. Jede Station steht für sich, alle zusammen vermitteln die Diversität des Ostens, seien sie von Wünschen gesteuert oder von Ängsten bestimmt, religiöser oder profaner Natur.

Für viele Völker liegt im Osten das Paradies oder Ursprungsland, für andere das Totenreich oder das Zukunftsland. Es ist eine Region, wo Kriege geführt werden, aber auch unermesslicher Reichtum zu finden ist.

Der Osten bringt viele Religionen hervor, ist mit Sagen umwoben und hat die Welt mit Erfindungen in Wissenschaft, Medizin und Kultur bereichert. Die Inhalte werden vermittelt durch drei- und zweidimensionale Objekte sowie audiovisuelle Medien, archäologische und ethnografische Kunstgegenstände, Bücher, Gedichte, Karten, alte Fotografien, Gemälde, Film und Musik. Zitate unterschiedlicher Quellen dienen als Unterstützung. Auch Märchen sind ein Bestandteil der Ausstellung.

Personal gesucht!

Ausstellungsführer und Aufsichtspersonal

Für die heurige Sonderausstellung in der Burg Schlaining werden noch Ausstellungsführer und Aufsichtspersonal gesucht. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das Tourismusbüro Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30.

Veranstaltungen

Sonntag, 11. April 2004, 15.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Geheimnisvoller Osten“
Burg Schlaining

Vollmondnacht auf Burg Schlaining mit Burgführung, Gulaschessen und Lagerfeuer

- Montag, 19. April 2004
- Mittwoch, 19. Mai 2004
- Donnerstag, 17. Juni 2004
- Samstag, 17. Juli 2004
- Montag, 16. August 2004
- Dienstag, 14. September 2004
- Donnerstag, 14. Oktober 2004

Sonntag, 6. Juni 2004, ab 10.00 Uhr

Regionsfest Oberwart - Szombathely

Sonntag, 19. Juni 2004, 15.00 Uhr

„Die alten Völker Österreichs - K. u. K. - Wochenende“

Freitag, 2. Juli 2004, 19.00 Uhr

ORF-Sommerfest in Stadtschlaining

Sonntag, 4. Juli 2004, 14.00 Uhr

Buskaschi-Reitspiel & Reitvorführungen

Sonntag, 29. August 2004, 14.00 Uhr

„Bedrohte Völker im Osten“ - Musik, Tanz, Kinderprogramm

servicezentrum rathaus

Selbstverwaltung braucht Geld

Der Verfassungsartikel über das Recht der Gemeinden auf Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten beinhaltet einen wesentlichen Passus: das Recht auf „selbständige Haushaltsführung“, das heißt: Jede Gemeinde erstellt ein Budget nach den jeweils eigenen Bedürfnissen. Mit diesem Recht aber erhebt sich auch die sehr gewichtige Frage: Woher nehmen die Gemeinden das Geld, mit dem ein „selbständiger Haushalt“ zu führen wäre?

Woher das Geld kommt

Grundsätzlich gibt es drei Arten von regelmäßigen Einnahmequellen für die Gemeinden: die kommunalen Steuern wie die Grundsteuer, die kommunalen Gebühren wie jene für die Kanalisation und drittens Mittel aus dem so genannten Finanzausgleich. Das sind Ertragsanteile an den vom Bund eingehobenen Steuern wie der Lohn- und Einkommensteuer oder der Umsatzsteuer. Die Verteilung dieser Steuereinträge erfolgt nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden, die alle zehn Jahre in einer Volkszählung erhoben werden, zuletzt 2001. Ge-regelt wird die Verteilung durch das Finanzausgleichsgesetz.

Dazu kommen noch mehr oder weniger häufig gewährte Zuschüsse des Landes oder des Bundes, Fremdmittel-aufnahmen oder Vermögensveräußerungen.

Wohin das Geld fließt

Diesen Einnahmen stehen Ausgaben gegenüber, mit denen die Gemeinden ihre Aufgaben zu bestreiten haben. Der größte Teil der Ausgaben – rund ein Drittel – fließt in den Bereich „private und öffentliche Dienstleistungen“. Damit sind infrastrukturelle Dienstleistungen gemeint, alles, was zu jenem Bereich zählt, der mit dem neuen Begriff „Daseinsvorsorge“ definiert wird: Strom und Gas, Wasser und Abwasser, Müllabfuhr und Verkehr.

Weshalb das Geld doch ein Mascherl hat

Geld, sagt man, hat kein Mascherl. In diesem Fall aber doch. Die Gemeinden müssen nach Regeln arbeiten, die nicht sie, sondern die Gesetzgeber in Bund oder Land aufstellen. Diese beiden Gebietskörperschaften teilen den Gemeinden eine Reihe von Aufgaben zu. In der letzten Zeit allerdings hat sich eine Schere aufgetan zwischen „mehr Aufgaben“ und „weniger Geld“. Der ungenügende Ersatz für die Getränkesteuer und die Anzeigenabgabe ist nur ein Beispiel dafür. Von 18,85 Prozent am Gesamtbetrag im Jahr 1995 ist der Anteil der Gemeinden auf 17,7 Prozent im Jahr 2000 gesunken. Die Tendenz geht weiter. Kurz gesagt: Es gibt Geld, das früher das Mascherl mit der Aufschrift „Gemeinden“ getragen hat, aber jetzt dort nicht mehr ankommt.



Johann Pleyer
Amtsrat

Das Geld fährt Ringelspiel

Die Einnahmen der Gemeinden ohne Wien sind im Jahr 2000 um 0,8 Prozent zurückgegangen, real weiter, weil die Inflation bei 2,3 Prozent lag. Die Ausgaben haben um 1,5 Prozent abgenommen. Wer das als wünschenswerte Einsparung begrüßt, vergisst gerne, dass Österreichs Gemeinden die größten öffentlichen und nach der Sachgüterindustrie die zweitgrößten Auftraggeber für Investition überhaupt sind. Werden die Investitionen reduziert, reduzieren sich auch die Steuereinnahmen, dann muss noch mehr gespart werden. Und so weiter. Ein nicht nur für die Gemeinden fatales Ringelspiel.

tauchenbachbrücke in altschlaining

In der Zeit von Juni bis Oktober 2004 soll die in Altschlaining (L105 Schlaininger Straße) befindliche Tauchenbachbrücke saniert werden. Das Zivilingenieurbüro Dipl. Ing. Franz Putz ist gerade dabei, die Projektierung vorzunehmen. Aus diesem Grund hat am 9. Jänner 2004 im Rathaus in Stadtschlaining eine Besprechung mit sämtlichen Einbautenträger stattgefunden.

Neben den Vertretern des Amtes der Bgld. Landesregierung, des Straßenbauamtes sowie des Landeswasserbaubezirksamtes Oberwart und der

Stadtgemeinde Stadtschlaining waren anwesend: Bewag, BKF, Begas, Telekom, Wasserverband, Data-Highway.

Es ist geplant eine Tragwerkerneuerung vorzunehmen, wobei der Unterbau mit Widerlager und Flügel erhalten bleibt. Weiters ist vorgesehen eine straßenbauliche Korrektur der Anbindung L361 Goberlinger Straße an die L105 Schlaininger Straße (unmittelbar vor dem Brückenobjekt) vorzunehmen.

Während der Bauphase muss der Verkehr zur Gänze über eine Behelfsbrücke mit Ampelregelung abgewickelt werden.

budget 2004

Stadtschlaining: Budget für 2004

Größte Posten: Dienstleistungen und Bildung

In der letzten Gemeinderatssitzung des vergangenen Jahres standen das Budget sowie die Gebühren und Tarife für 2004 auf der Tagesordnung. Nach einem Jahr des Rückganges konnte die Budgetsumme um 8,6 % gesteigert werden.

„Stadtschlaining ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Ich denke, dass der Haushaltsvoranschlag ein wichtiger Mosaikstein in der weiteren Entwicklung ist“, meinte Bürgermeister LAbg. Alfred Rohr.

Mit € 847.000,- sind die höchsten Ausgaben für Abfallbeseitigung, Ortsverschönerung, Öffentliche Beleuchtung, Friedhöfe sowie Bauhof und Abwasserbeseitigung vorgesehen.

Ein großer Wurf ist dem Gemeinderat mit der Einführung von einheitlichen Kanalanschlussgebühren gelungen. Damit hat das Ortsteildenkmal ein Ende. Dieser Beschluss zeugt vom innovativen Denken der Gemeinderäte und stellt einen epochalen Meilenstein seit der Gemeindezusammenlegung im Jahr 1971 dar.

Mit der einstimmigen Beschlussfassung des ausgeglichenen Voranschlages `04 in der Höhe von € 2.183.200,- steht Stadtschlaining als Musterschüler da. Noch dazu wo im Voranschlagsquerschnitt ein positiver Finanzierungssaldo ausgewiesen ist und somit die Maastricht-Kriterien zur Gänze erfüllt werden konnten.

„Einen kleinen Wermutstropfen wird es aber im heurigen Jahr geben“, so Bgm. Rohr: „zur teilweisen Abdeckung der stetig steigenden Entsorgungskosten, wird erstmalig ein Abfallbehandlungsbeitrag in der Höhe von € 5,- für alle Personen ab dem 16. Lebensjahr eingehoben“.

Den zweithöchsten Budgetansatz (€ 308.400,-) stellen die Ausgaben für die im Gemeindegebiet vorhandenen Bildungseinrichtungen wie Kindergarten, 3 Volksschulen, Hauptschule sowie Friedensuniversität dar. Durch konstruktive Gespräche mit den Direktoren sowie sparsamen Handeln können die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

angelobung



Neuer Stadtrat Reinhard
Ringhofer (SPÖ)



Neuer Gemeinderat
Johann **Ofenbeck** (SPÖ)

Wechsel im Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining

Stadtrat Johann Glatz (SPÖ) hat mit 3. Feber 2004 seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Stadtrat Johann Glatz war fast 17 Jahre (20.11.1987 bis 3.2.2004) als Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining tätig. Vom 15. 5.1992 bis 13. 11.1992 war er Ortsvorsteher von Goberling. Weiters war er fast 12 Jahre (15. 5.1992 bis 3.2.2004) Stadtrat, wo er zuletzt für Kindergarten, Schulen, außerschulische Jugendziehung und Sport zuständig war.

Nachdem Herr Glatz Johann mit 3. Feber 2004 sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt hat, hat die Bezirkswahlbehörde das Ersatzmitglied Johann Ofenbeck, geboren 1963, Beamter, wohnhaft in 7461 Goberling 168 (SPÖ) in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining berufen. Die Angelobung wurde von Bürgermeister Alfred Rohr in der Gemeinderatsitzung am 11. März 2004 vorgenommen.

Gleichzeitig wurde Gemeinderat Reinhard Ringhofer (seit 24. Oktober 2002 im Gemeinderat) einstimmig zum Stadtrat gewählt. Er wird die gleichen Agenden wie sein Vorgänger Stadtrat Johann Glatz übernehmen.



wochenendbereitschaftsdienst 2004

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und
Bernstein/Unterkohlstätten.

April 2004	Mai 2004	Juni 2004
4.4. Dr. Verhas	1./2.5. Dr. Verhas	6.6. Dr. Verhas
11./12.4. Dr. Windisch	9.5. Dr. Windisch	10.6. Dr. Wagner
18.4. Dr. Wagner	16.5. Dr. Kraus	13.6. Dr. Windisch
25.4. Dr. Kraus	20.5. Dr. Verhas	20.6. Dr. Kraus
	23.5. Dr. Windisch	27.6. Dr. Verhas
	30./31.5. Dr. Wagner	

wochentag-nachtbereitschaftsdienst 2004

Montag:	Dr. Johann WAGNER , Bernstein	☎ 03354/6525
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH , Stadtschlaining	☎ 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS , Bernstein	☎ 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS , Stadtschlaining	☎ 03355/2642
Freitag:	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

Krankenbetten

Die Burgenländische Gebietskrankenkasse zieht sich gemäß des Beschlusses des Vorstandes vom 9. Dezember 2003 zukünftig von der Gewährung von Krankenbetten zurück und hat in diesem Sinne die zugrunde liegenden Verträge zum 30. Juni 2004 gekündigt.

Die Burgenländische Gebietskrankenkasse hat sich nunmehr entschlossen, die im Eigentum der Burgenländischen Gebietskrankenkasse befindlichen 388 Krankenbetten unter anderem den Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Wir ersuchen daher die Bevölkerung von Stadtschlaining um Bekanntgabe, ob Interesse an einem Krankenbett besteht.

bevölkerungsbewegung 2003

Ortsteil	Stand per 1.1.	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand per 31.12.
Altschlaining	305	4	6	3	3	303
Drumling	252	11	9	6	1	249
Goberling	424	21	10	3	2	434
Neumarkt i.T.	384	14	14	6	4	382
Stadtschlaining	697	37	33	8	3	696
zusammen	2.062	87	72	26	13	2.064

nordic walking drumling

Auf ein erfolgreiches Jahr blicken die „Walking Chicks“ in Drumling zurück. Durchschnittlich 16 Frauen und Männer treffen sich jede Woche zum Nordic Walken. Unter dem Motto „Fit in den Frühling“ gab es im April einen Vortrag über Gesundheit und Nordic Walking und die Möglichkeit, das Gehen mit zwei Stöcken auszuprobieren. Im Herbst stand ein Ausflug auf die Teichalm auf dem Programm. Den Abschluss des Jahres bildete ein gemütliches Beisammensein bei einem „Törkelen“, einem Brauch aus Südtirol, bei dem der Junge Wein, Brot, Speck und Maroni verkostet wurden.

Auch im heurigen Jahr gibt es wieder einige interessante Veranstaltungen:

Treffpunkt: jeden Samstag 14 Uhr beim Bethaus in Drumling

ab April jeden Donnerstag (Uhrzeit siehe Anschlag!)
Neueinsteiger sind jederzeit willkommen!!

Sonntag, 25. April, ab 14.00 Uhr:

Fit in den Frühling – Wanderung in Drumling

Treffpunkt: Bethaus Drumling

hotline

Hotline für Fragen der EU-Erweiterung

Am 1. Mai 2004 werden zehn Staaten der Europäischen Union beitreten. Aber gerade bei Fragen der Erweiterung herrscht bei der Bevölkerung ein großes Informationsdefizit. Deshalb wird im Amt der Burgenländischen Landesregierung eine Hotline für Fragen der EU-Erweiterung eingerichtet. Sie erreichen uns ab Mitte Februar unter der Telefonnummer 057/600-2800 aus ganz Burgenland zum Ortstarif. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an EU-Erweiterung@bgld.gv.at.

Darüber hinaus erstellen wir eine Liste, in der sämtlichen Aktivitäten der einzelnen Gemeinden im Rahmen der EU-Erweiterung aufgelistet sind. Falls Sie derartige Veranstaltungen planen, würden wir Sie bitten, uns diese unter o.a. E-Mail-Adresse bekannt zu geben. Eine ständig aktualisierte Liste kann selbstverständlich bei uns eingeholt werden.

standesamtliche mitteilungen

GEBURTEN

Patrick Neuwirth, geb. 13. Dez. 2003

Eltern: Josef u. Brigitte NEUWIRTH,
Goberling 92

Lea Maria Forintos, geb. 13. Dezember 2003

Mutter: Ramona Forintos, Obere Heide 29

Tobias Engelmeyer, geb. 9. Feber 2004

Eltern: Martin u. Nicole Engelmeyer, Goberling 112



Leon Elias Kalchbrenner, geb. 2. März 2004

Eltern: Wilhelm u. Eleonore Kalchbrenner,
Feldgasse 20

Markus-Florian Termure, geb. 2. März 2004

Eltern: Pavel u. Floarea Termure, Altschlain. 148

Selina Hotwagner, geb. 11. März 2004

Eltern: Thomas u. Sonja Hotwagner, Goberling 177

WIR BETRAUERN



Sterbefälle

Mag. Walter **WERDERITSCH**, Zur Kapelle 2 – am 2. Jänner 2004 im 76. Lebensjahr

Franz **KAUFMANN**, Schönau 13 – am 8. Jänner 2004 im 48. Lebensjahr

Johann **LICHTENECKER**, Goberling 39 – am 25. Jänner 2004 im 83. Lebensjahr

Otto Peter **KLIC**, Goberling 16 – am 31. Jänner 2004 im 79. Lebensjahr

Michael **PONGRACZ**, Altschlaining 79 – am 10. Feber 2004 im 78. Lebensjahr

Friedrich **HÖDL**, Neustifter Straße 16 – am 20. Feber 2004 im 75. Lebensjahr

Johann **KALCHBRENNER**, Goberling 59 – 22. Feber 2004 im 79. Lebensjahr

Herbert **MÜLLNER**, Wuderlandgasse 6 – am 1. März 2004 im 65. Lebensjahr

Gustav **WALLNER**, Altschlaining 55 - am 16. März im 83. Lebensjahr

grundwasser-nutzung

Gemeingebrauch an öffentlichen und privaten Gewässern – Benutzung des Grundwassers, wasserrechtliche Bewilligung

Auf Grund des extrem heißen und trockenen Sommers des letzten Jahres und in Erwartung eines heißen Sommers 2004, der sowohl Privathaushalte, Landwirte als auch so mach öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaft dazu bewegen könnte, Wasser aus öffentlichen Gewässern mittels mechanischer Pumpen zu entnehmen, nimmt die Bezirkshauptmannschaft Oberwart es zum Anlass, folgendes festzustellen und in Erinnerung zu rufen:

„Gemäß § 8 Abs. 1 Wasserrechtsgesetz 1959 i.d.g.F. ist in öffentlichen Gewässern der gewöhnliche ohne besondere Vorrichtungen vorgenommene, die gleiche Benutzung durch andere nicht ausschließende Gebrauch des Wassers, wie insbesondere zum Baden, Waschen, Tränken, Schwimmen und Schöpfen, dann die Gewinnung von Pflanzen, Schlamm, Erde, Sand, Schotter, Steinen und Eis, schließlich die Benutzung der Eisdecke überhaupt, soweit dadurch weder der Wasserlauf, die Beschaffenheit des Wassers oder die Ufer gefährdet noch ein Recht verletzt oder ein öffentliches Interesse beeinträchtigt noch jemandem ein Schaden zugefügt wird, ohne besondere Bewilligung der Wasserrechtsbehörde unentgeltlich erlaubt. Nach § 8 Abs. 2 ist der Gebrauch des Wassers der privaten Flüsse, Bäche und Seen zum Tränken und zum Schöpfen mit Handgefäßen, soweit er ohne Verletzung von Rechten oder öffentlicher oder privater Interessen mit Benutzung der dazu erlaubten Zugänge stattfinden kann, jedermann ohne besondere Erlaubnis und ohne Bewilligung der Wasserrechtsbehörde unentgeltlich gestattet.“

Gemäß § 10 Abs. 1 braucht der Grundeigentümer zur Benutzung des Grundwassers für den notwendigen Haus- und Wirtschaftsbedarf keine Bewilligung der Wasserrechtsbehörde, wenn die Förderung nur durch handbetriebene Pump- oder Schöpfwerke erfolgt oder wenn die Entnahme in einem angemessenem Verhältnis zum eigenen Gebrauch steht.

Nach § 8 Abs. 2 ist der Gebrauch des Wassers der privaten Flüsse, Bäche und Seen zum Tränken und zum Schöpfen mit Handgefäßen, soweit er ohne Verletzungen von Rechten oder öffentlicher oder privater Interessen mit Benutzung der dazu erlaubten Zugänge stattfinden kann, jedermann ohne besondere Erlaubnis und ohne

Bewilligung der Wasserrechtsbehörde unentgeltlich gestattet.

Gemäß § 10 Abs. 2 ist in allen Fällen zur Erschließung oder Benutzung des Grundwassers und zu den damit im Zusammenhang stehenden Eingriffen in den Grundwasserhaushalt sowie zur Errichtung oder Änderung der hierfür dienenden Anlagen die Bewilligung der Wasserrechtsbehörde erforderlich.

Artesische Brunnen bedürfen gemäß § 10 Abs. 3 jedenfalls der Bewilligung nach § 10 Abs. 2 WRG.“

Zusammenfassend kann folgendes festgestellt werden:

- Die Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern ohne wasserrechtliche Bewilligung ist nur ohne mechanische Pumpen gestattet (z.B. Vakuumpass verboten).
- Die Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern mit mechanischen Pumpen (z.B. Vakuumpass) bedarf einer wasserrechtlichen Bewilligung.
- Ausschließlich das Schöpfen mittels Handgefäßen ist ohne wasserrechtliche Bewilligung gestattet.
- Artesische Brunnen bedürfen einer wasserrechtlichen Bewilligung.

jagdausschuss

Jagdausschuss Stadtschlaining

Auf Grund des plötzlichen Ablebens von Herrn Franz Kaufmann wurde bei der am 20. März 2004 einberufenen Sitzung Anton Fritz, 7461 Oberwarter Straße 35 zum Obmann und Harald Klein, 7461 Feldgasse 16 zum Obmannstellvertreter gewählt. Wie in den Vorjahren werden auch heuer wieder Wald- und Feldwege saniert. Diese Sanierungen verursachen sehr hohe Kosten. Die Mitglieder des Jagdausschusses ersuchen daher die Grundeigentümer, die Wege nicht bei jeder Witterung zu befahren. Insbesondere sollten keine Schwerfahrzeuge (Holztransporter) diese Wege bei schlechter Witterung benutzen, denn aufgetretene Schäden an den Wegen müssen in Zukunft von den Verursachern wiederhergestellt werden.

Der Jagdausschuss ersucht die Grundeigentümer, eventuelle Schäden dem Obmann zu melden.

klangfruehling 2004

klangfruehling burg schlaining



Das internationale Kammermusikfestival **klangfruehling** Burg Schlaining findet heuer schon zum 4. Mal von 18. – 23. Mai statt. Erstmals wird die ganze Stadt bespielt – katholische und evangelische Kirche, Synagoge und die Burg.

Roots & Wings – von burgenländischen Wurzeln und kosmopolitischen Flügeln ist das Motto des *klangfruehling* 2004.

Die aus Rohrbach stammenden Pianisten und künstlerischen Leiter **Eduard & Johannes Kutrowatz** laden zu einer fantastischen Klangreise ein. **Wolfgang Strobach**, der Direktor des Hotel Burg Schlaining und Präsident des Vereins *klangfruehling* unterstützt wie jedes Jahr die kreative Idee und beherbergt Gäste, Fans aus aller Welt und die *klangfruehling*-Künstler.

Dieses Festival ist **Klang - Frühling** steht für Erwachen, Wachsen, Erneuerung, Aufbruch, Grenzenlosigkeit!

Viel versprechende Konzerttitel wie „Wort und Ton“, „LiebesFragmente“, „Bach & Meer“ und andere sollen die Neugier des Publikums wecken. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Brahms, Liszt und Beethoven, Auftragskompositionen österreichischer und japanischer Komponisten sowie internationale Ur- und Erstaufführungen.

2004 ist aber auch das **Klangfest** der **burgenländischen Komponisten!** Uraufführungen von Gerhard Krammer, Gerhard Eder und Willi Spuller – Chorwerke von Walter Franz, Stefan Kocsis, Karl Messner, Otto Strobl und Jenő Takács.

Info: www.klangfruehling.com

Warum *klangfruehling* 2004?

„Weil wir an die Neugier des Publikums glauben und davon überzeugt sind, dass echte Musik nur in Live-Konzerten erlebt werden kann!“, davon sind Eduard & Johannes Kutrowatz überzeugt.

MaraTöne (Sa, 22. Mai 2004)

Was für ein Festivals Tag!

Ein Weltklasseensemble, der **Arnold Schoenberg Chor** unter der Leitung von Erwin Ortner, nimmt die Herausforderung an und macht uns die Freude, drei Konzerte an einem Tag an drei verschiedenen Schauplätzen (11:30 kath. Kirche, 16:30 evang. Kirche und 20:30 Burg) zu gestalten.

EspressoPronto - etwas Neues!

Beginnzeit 11:30 am Sonntag, den 23. Mai:

Kaffeegenuss gehört mit zum Programm!

Beethovens populäres Gassenhauertrio, Kurioses für das Rieseninstrument Kontrafagott und Exotisches aus Japan versprechen Genuss pur! ...und das in Kombination mit Jazzigem. Im Anschluss (ca. 13:15) spielt die **Blasmusik Stadtschlaining** unter der Leitung von Walter Hofer zum **Frühschoppen** im Burghof auf. Eintritt frei!

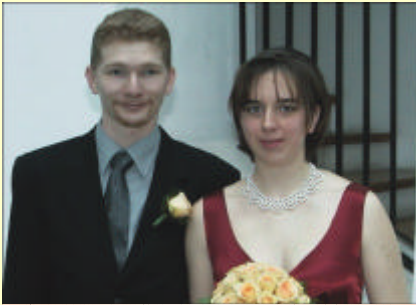
Das *klangfruehling*-Team lädt alle SchlainingerInnen herzlich zum **Festakt** am Donnerstag, den 20. Mai um 18:00 ein!



Für die Schlaininger gibt es natürlich besondere Vergünstigungen:

Wer seine Karten im hiesigen Tourismusbüro kauft, zahlt im **Vorverkauf** statt €23,- nur €18,- und für das Abonnement statt €95,- nur €80,-.

Eheschließungen / Gratulationationen



Wolfgang DULD & Verena HUSBAUER, beide Jormannsdorf, am 28. Feber 2004



90. Geburtstag WINTER Hermine, Klosterberg 13, geb. 22. Dezember 1913



90. Geburtstag POLSTER Franz, Altschlaining 46, geb. 27. Jänner 1914



80. Geburtstag FRANTSITS Aurelia, Neustifter Straße 10, geb. 4. Novemb. 1923



80. Geburtstag SZOPO Theresia, Feldgasse 20/2, geb. 14. Dezember 1923



80. Geburtstag EBERWEIN Emma, Oberwarter Straße 9, geb. 29. Dezember 1923



80. Geburtstag Dr. SEDLATSCHEK Eleonora, Hofgarteng.3, geb. 3. Jän. 1924



80. Geburtstag HEIDINGER Albert, Goberling 14, geb. 25. Feber 1924



80. Geburtstag EBERHARDT Maria, Wuderlandgasse 11, geb. 11. März 1924



80. Geburtstag SCHMIDT Lydia, Schanzgasse 15, geb. 15. März 1924



80. Geburtstag LACKNER Maria, Goberling 67, geb. 17. März 1924



80. Geburtst- tag GOGER Maria, Oberwarter Straße 25, geb. 25. März 1924



Goldene Hochzeit

SEIFNER Johann u. Viktoria, Altschlaining 111,
Jubiläum am 9. Jänner 2004



Goldene Hochzeit

KLEIN Johann u. Anna, Obere Heide 4,
Jubiläum am 20. Feber 2004



Beim Blutspenden in der Hauptschule Stadtschlaining konnten LAbg. Bgm. Alfred Rohr, Vizebgm. Karl Glösl, FW-Kommandant Christian Marth sowie Kdt-Stv. Gerold Leitner zahlreiche freiwillige Spender begrüßen.



Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ hat das Querflötenquartett (u.a. mit Michael Postmann und Julia Röhrling - Klasse von Mag. Elke Holzer) mit ausgezeichneten Erfolg den 1. Preis erreicht, und ist nunmehr berechtigt beim Bundeswettbewerb teilzunehmen.



Die Jugendfeuerwehren Goberling und Stadtschlaining bedanken sich beim Roten Kreuz insbesondere bei Hr. Schmölzer Mario und Fr. Marth Julia für die Schulung die im Feuerwehrhaus Goberling vor kurzem mit den Jugendfeuerwehrleuten durchgeführt wurde.



Bei einer Pressekonferenz Mitte März 2004 im Rittersaal der Burg Schlaining wurde die „edition schlösserstraße“ präsentiert. Die Produkte werden ab sofort in der Burg Schlaining zum Verkauf angeboten und können im Shop käuflich erworben werden.

siz in der gemeinde

Das Sicherheits-Informationszentrum (SIZ) ist eine Service- und Informationsstelle in der Gemeinde. Von dort sollen all jene Aktivitäten ausgehen, die zu einer Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung in den Bereichen Zivil- und Katastrophenschutz beitragen. Die Bürger haben ein Recht darauf, über Gefahren und mögliche Selbstschutzmaßnahmen rechtzeitig informiert und ausgebildet zu werden. Dadurch kann sich jeder Einzelne auf mögliche Katastrophen vorbereiten. Die Bevölkerung wird durch geeignete Vorsorgemaßnahmen erst in die Lage versetzt, die notwendigen Anordnungen und Ratschläge der Behörde umzusetzen. Dies geschieht am besten durch ein SIZ. Die Hauptaufgaben eines SIZ sind

Information durch Beratung in allen Fragen des Selbstschutzes - das sind Schutz vor chemischen und atomaren Gefahren sowie gefährlichen Stoffen, Lebensmittelbevorratung, Baulicher Schutz – Sicherer Raum / Sichere Wohnung, Krisenmanagement im Bereich der Familie, Sicherheit im Alltag, Erste-Hilfe-Kenntnisse, Kenntnis der Notrufnummern und richtige Alarmierung, Grundkenntnisse im vorbeugenden Brandschutz und Entstehungsbrandbekämpfung, Panikvermeidung lernen

Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Gemeindebürger für Sicherheit! Der Bürger ist für die persönliche Sicherheit selbst verantwortlich, d.h. der Bürger muss sich informieren (*Holschuld*). Ebenso hat der Bürger ein Recht darauf, im Selbstschutz informiert und ausgebildet zu werden, d.h. der Bürger muss informiert werden (*Bringschuld*).

Organisation und Durchführung von Kursen im örtlichen Bereich zu allen Fragen des Selbstschutzes

Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Zivil- und Selbstschutzes. Hier spannt sich der Bogen von der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen bis hin zur Pressearbeit.

Organisation und Durchführung von Sicherheitstagen und sonstigen Veranstaltungen

Handlungsspielraum - im Falle einer Katastrophe bietet eine informierte und ausgebildete Bevölkerung einen größeren Handlungsspielraum für die Einleitung von Hilfsmaßnahmen durch Behörden und Einsatzorganisationen.

Förderung der Nachbarschaftshilfe.

Die Nachbarschaftshilfe ist ein nicht zu unterschätzender Faktor im Selbstschutz. Durch eine funktionierende Nachbarschaftshilfe werden Behörde oder Einsatzorganisationen bei Unglücksfällen oder Katastrophen in die Lage versetzt, wirkungsvollere Hilfsmaßnahmen zu setzen. Nichtbetroffene sollen Betroffenen unaufgefordert helfen. Bei der Nachbarschaftshilfe müssen Einsatzkräfte nicht erst verständigt werden oder lange Wegstrecken zurücklegen. Weil in Lebensgefahr oft Sekunden über Tod oder Leben entscheiden, ist die schnelle Hilfe auch die wirkungsvolle Hilfe.



Walter Hofer
SIZ-Beauftragter

Ich wurde von der Stadtgemeinde Stadtschlaining zum SIZ-Leiter bestellt. In mein Aufgabengebiet fallen u.a. die Beratung der Gemeindebürger in allen Zivil- und Katastrophenschutzfragen, Organisation und Durchführung von Kursen im örtlichen Bereich, Organisation und Durchführung von Sicherheitstagen oder Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Zivil- und Selbstschutzes, eventuell Abhaltung von Sprechtagen.

Auch die Stadtgemeinde engagiert und bemüht sich. So wurde ich als SIZ-Leiter nominiert und mir die Aus- und Weiterbildung ermöglicht. Es wurde Platz für SIZ-Informationsmaterial geschaffen. Ich bekam im Gemeindeamt einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt, wo ihr euch Folder und Broschüren zu den verschiedenen Zivilschutz- und Selbstschutzthemen während der Amtsstunden besorgen könnt.

Dem Gemeinde-Kurier liegt ein Folder zum Thema
“bevorraten - Naturkatastrophe. Reaktorunfall. Giftgasalarm. Von der Umwelt abgeschnitten - Und was DANN?”
 bei.

volksschule stadtschlaining

„Gesunde Jause“ in der Schule

An der Volksschule Stadtschlaining nimmt das Thema „Gesunde Ernährung“ immer schon einen hohen Stellenwert ein. Daher führen wir seit vielen Jahren für die SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe die Unverbindliche Übung „Gesunde Ernährung“. Dabei machen die 9-10 jährigen Kinder mit Begeisterung mit. In diesem Unterrichtsgegenstand bereiten sie unter Anleitung und Aufsicht ihrer Lehrerin einfache Speisen zu und erfahren durch diese praktische Übung die Bedeutung vernünftiger Ernährung, lernen die Auswahl wertvoller Nahrungsmittel und deren zeitgemäße Zubereitung.

In diesem Schuljahr wollten wir auch schon die Schulanfänger mit dem Bestreben nach vernünftiger Ernährung vertraut machen. Zusammen mit einigen Müttern entwickelten die Kolleginnen Pani und Flasch das Projekt „Gesunde Jause“.

Im Herbst besuchten die Schüler der 1. und 2. Schulstufe einen im Ort ansässigen Obstbauern. Dieser erzählte den Kindern ausführlich über Reifung, Ernte und richtige Lagerung der Äpfel. Zur Vorbereitung des darauf folgenden „Apfeltages“ kauften die SchülerInnen vor Ort Äpfel ein. Zur Jause gab es dann für jedes Kind Butterbrot, Apfel und Apfelsaft.

Der bisherige Höhepunkt ergab sich Anfang März, als vier Mütter verschiedenste Brotaufstriche in die Schule brachten. Liebevoll wurde ein Buffet mit schmackhaften Broten aufgebaut. Bevor die Kinder die Köstlichkeiten verzehrten, stellten unsere Köchinnen noch die Zutaten vor und erklärten die Zubereitung. Die Brote schmeckten vorzüglich. – Herzlichen Dank an die engagierten Mütter! So manches Kind fragte nach dem Rezept, damit seine Mutti die Aufstriche ebenfalls zubereiten könne. Köstlicher Früchtetee rundete das Angebot der gesunden Jause ab.



Damit wir in der Gesamtheit der Jause auch ein kindgerechtes Getränk anbieten können, bemühten wir uns, die Schulmilchaktion wieder zu beleben. Seit Mitte Feber werden wir über eine Schlaininger Geschäftsfrau, über deren Firma die Auslieferung erfolgt, mit Milchgetränken versorgt. Derzeit sind 87,5 % der Volksschulkinder an der Aktion beteiligt.

Nach Ostern wird im Rahmen der gesunden Jause noch ein „Vitamin-Tag“ stattfinden.

Die Mütter wollen dann Gemüse als Rohkost zu den verschiedensten Brotsorten anbieten.

Der Abschluss unseres Projektes ist für Herbst geplant. Nach der Erntezeit werden einige Mütter ihre selbst eingekochten Marmeladen auf Butterbroten servieren.

So hoffen wir, unsere SchülerInnen konnten erfahren, dass es zu Wurstsemmeln, Hamburger und Coca-Cola auch gesunde und schmackhafte Alternativen gibt.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at
Homepage: www.stadtschlaining.co.at**

**Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586**

kindergarten stadtschlaining

Die Sicherheit der Kinder hat Vorrang!

Mehr als die Hälfte der Kinder wird mit dem Bus vom und zum Kindergarten befördert. Nach einem eindringlichen Gespräch meinerseits mit der Firmenleitung des Busunternehmens „Komet“ hat sich diese bereiterklärt, die Sicherheit während der Fahrt zu erhöhen. Nun ist für jedes Kind ein Beckengurt vorhanden. Obwohl dies vom Gesetz nicht vorgeschrieben ist! An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Eltern und den Kindern für das „mehr an Sicherheit“ recht herzlich bedanken.

Faschingszeit im Kindergarten

Mit welcher Person oder Figur identifizierten sich die Kinder gerne? Diese Frage beschäftigte uns bei der Auswahl des Themas für unser Faschingsfest. Die 5 + 6 jährigen spielen schon gerne selbst „Kasperltheater“ und so begegnete man im Kindergarten am Faschingsmontag Polizisten, Prinzessinnen, Zauberern, Kasperl, Hexen und der Großmutter.

Die 3 + 4 jährigen lieben die Walt Disney Figuren „Winnie Pooh“ und seine Freunde vom „Hundert-Morgen-Wald“. Nach Spiel, Tanz und gutem Essen, waren alle zufrieden aber müde und gingen gerne nach Hause.

Die Kindergartenpädagoginnen

Marianne Kuch und Ilse Klein



Kinder als „Winnie Pooh“ verkleidet



Prinzessinnen und Polizisten aus Kasperlhausen



Kindergarteneinschreibung

Wir teilen Ihnen mit, dass die Einschreibung für das Jahr 2004/2005 am Donnerstag, den 13. Mai 2004 in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr im Kindergarten der Stadtgemeinde Stadtschlaining stattfindet.

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 31. August 2004 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Wir ersuchen aber auch jene Eltern, deren Kinder bis zum 31. Dezember 2004 das Alter von drei Jahren erreichen und ab Jänner 2005 den Kindergarten besuchen wollen, die Kinder vormerken zu lassen, damit die Gruppeneinteilung bestmöglichst vorgenommen werden kann.

Das Kind sowie dessen Geburtsurkunde und Impfkarte mögen zur Anmeldung mitgebracht werden.

stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Stadtschlaining gelangen folgende Dienststellen zur Ausschreibung:

1 Gemeindearbeiter(in)

Einsatz im gesamten Gemeindegebiet für alle in der Gemeinde anfallenden Tätigkeiten

Beschäftigungsausmaß 100 %

Entlohnung als Vertragsbediensteter, Entlohnungsschema II (Arbeiter), Entlohnungsgruppe p3

Es wurden folgende Anstellungserfordernisse festgelegt:

Gemeindearbeiter

- abgeschlossene Berufsausbildung als Elektriker (wenn möglich mit Berufserfahrung)
- abgeschlossener Grundwehrdienst oder Zivildienst
- wenn möglich Mitglied einer Feuerwehr
- wenn möglich Führerschein „C“ und „E“

1 Raumpfleger(in)

- Beschäftigungsausmaß 62,5 % = 25 Wochenstunden
- Vorgesehen ist der Einsatz im Kindergarten, sowie in der Volks- u. Hauptschule Stadtschlaining. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es bei einer

eventuellen Schließung der Hauptschule zu einer Reduzierung der Stundenanzahl kommen könnte, sollte nicht eine andere Verwendung notwendig sein

- Entlohnung als Vertragsbedienstete(r), Entlohnungsschema II (Arbeiter), Entlohnungsgruppe p5

Die Stellenbewerbungen haben ausschließlich mittels Bewerbungsbogen (liegen im Stadtamt auf) zu erfolgen und sind wie folgt zu belegen (in Kopie):

- ◆ Geburtsurkunde
- ◆ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ◆ Lebenslauf
- ◆ Verwendungszeugnisse
- ◆ Heiratsurkunde
- ◆ Geburtsurkunde(n) des/r Kindes/r und
- ◆ bei männlichen Bewerbern: Wehrdienst-, Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein

Abgabetermin: Montag, 19. April 2004
im Stadtamt Stadtschlaining



**Bauen und Wohnen
im Burgenland**



Ausgezeichnet mit dem
Burgenländischen
Landeswappen

**Günstig wohnen in
STADTSCHLAINING**



Die OSG wird in **Stadtschlaining**, Schanzgasse, weitere **8 Wohnungen** in der Größe von 69 bis 99 m² errichten.

Voraussichtlicher Baubeginn: Frühjahr 2004

EIGENTUMSOPTION!



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404-51, oberwart@osg.at
7000 Eisenstadt, Bahnstraße 45, Tel. 02682/62354-16/-19, eisenstadt@osg.at

www.osg.at

einladung - tag der offenen kräutertür

Sonntag, den 13. Juni 2004

ab 10:00 Uhr

bei

**Kleinschuster Monika, 7461 Stadtschlaining,
Neumarkt (Gieberling) 117**

Motto: **Kräuter & Holz**

- ❖ Roter Faden
- ❖ Fotoausstellung „Pflanzen(t)räume“ von Isa Nemeth
- ❖ Führung durch den Kräutergarten Alles aus Holz
- ❖ Kräuter - Junpflanzenverkauf
- ❖ Direktvermarktung von Kräuterprodukten
- ❖ Alles aus Holz
- ❖ Gestalten und Werken mit Holz für Kinder und Erwachsene
- ❖ Kräuterquiz

diakonie oberwart

Die Regionalgruppe Diakonie Oberwart der Hospizbewegung Burgenland kann ab sofort für die Betreuung von Schwerstkranken und deren Angehörigen die Hilfe ehrenamtlicher HospizmitarbeiterInnen anbieten. Sie sind nach den Richtlinien des Dachverbandes Hospiz Österreich ausgebildet und stehen für die Begleitung von onkologischen Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung. Gespräche, Hilfestellung im Alltag, Entlastung der Angehörigen durch die Anwesenheit der Ehrenamtlichen sind die Tätigkeiten, die übernommen werden können. Die Hilfestellung ist unentgeltlich.

Tätigkeiten, die durch professionelle Dienste erfolgen, werden von den Ehrenamtlichen nicht übernommen, also keine Pflege, keine Haushaltsdienste und keine Transporttätigkeiten.

Falls Sie Patienten betreuen, die palliativ behandelt werden, bei denen die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität als Ziel der Betreuung anzusehen ist und für die eine psychosoziale Betreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiter ein Mehr an Lebensqualität für die Betroffenen und deren Angehörige bedeutet, wenden Sie sich bitte an die Hospizgruppe der Diakonie Oberwart.

Frau DGKS Judit Zimmermann ist die Koordinatorin der Hospizgruppe. Sie hat die Zusatzausbildung Palliativpflege absolviert und Sie können sie unter der Telefonnummer der Diakonie Oberwart **03352/31200** erreichen.

Im Gasthaus „Schlaininger Stub'n“ in Stadtschlaining kocht der Chef an diesem Tag für Sie ein mehrgängiges Kräuter Menü mit frischen Kräutern von „der Gieberling“.

An diesem Tag haben auch noch folgende Kräuter-Bäuerinnen ihren Garten für interessierte Besucher- und Besucherinnen geöffnet:

Prinz Maria, Neuberg 46

Motto: Kräuter & Kunst

Radakovits Monika, Güttenbach 369,

Motto: Kräuter & Deko

Zieserl Elisabeth, Rohrbrunn 171,

Motto: Kräuter & Ton

aktion altauto

Bis zum 15. April 2004 verwertet die Firma Stipits Entsorgung GmbH **jeden PKW** - egal welche Marke, egal welcher Zustand - **gratis!**

Um die gesetzlichen Richtlinien gemäß der neuen Altfahrzeugverordnung (Meldepflicht, Verwertungsnachweis, usw.) zu erfüllen, verrechnet die Fa. Stipits pro Altauto eine Verwaltungsgebühr von Euro 10,- exkl. MwSt.

Bringen Sie daher Ihr Altauto bis spätestens 13. April 2004 zum Bauhof in Stadtschlaining, wo die Autos gesammelt und anschließend von der Fa. Stipits abgeholt werden.

Öffnungszeiten vom Bauhof Stadtschlaining:

Montag bis Donnerstag

von 7.00 - 12.00 und 12.45 - 16.30 Uhr

Freitag

von 7.00 - 12.00 Uhr

Telefonische Anmeldung erforderlich!

Vorarbeiter Gottfried Husbauer,

Tel. 0664/ 34 23 634

kleinprojekte-fonds

Einreichungsmöglichkeiten für Aktivitäten, kleine Vorhaben und Projekte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen in Ungarn bzw. der Slowakei.

Aus der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A der Europäischen Union wurden Gemeinschaftsmittel für kleine Projekte bereitgestellt, mit denen Ihre Ideen unterstützt werden könnten. Es können Förderanträge eingereicht werden, den Zielsetzungen der Interreg III A Programme Österreich-Ungarn bzw. Österreich-Slowakei entsprechen, ihren Wirkungsstandort im Burgenland haben und nicht gewinnorientiert sind.

Allgemeines: Die Projektsomme soll 11.000 EURO nicht übersteigen, wobei die max. Förderung 80 % der Projektkosten betragen kann, höchstens jedoch 6.000 EURO. Mindestens 20 % der Projektkosten sind durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen aufzubringen.

Gefördert werden können Aktivitäten, die zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beitragen, insbesondere in den Bereichen

Aus- und Weiterbildung, Kultur, Jugend, Soziales, Gesundheit, Frauen, Umwelt, Regionalentwicklung, Integration im Sinne der Europäischen Integration.

- Eine Förderung kann **nicht** gewährt werden bei
- Projekten, die einmalig stattfinden bzw. Nicht nachhaltig wirken
 - Projekten mit geringem innovativen, neuwertigen Ansatz
 - rein infrastrukturellen Vorhaben sowie Betriebskooperationen

Hinweis: Eine Vergütung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Antragstellung ist ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Fördermittel!

Für Anfragen und Beratung steht Ihnen die Regionalmanagement Burgenland GmbH (RMB), Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt, (Fax: 02682/704 2410) zur Verfügung. Antragsformulare können bei der RMB angefordert werden bzw. sind unter www.burgenland.at/eu-service abrufbar.

Endtermin für die Einreichung von Projektanträgen:
16. April 2004

blumenschmuck

Blumenschmuck für Stadtschlaining

Sehr geehrte Ortsbevölkerung!

Langsam erwacht die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf. Der Frühling hat Einzug gehalten. Bäume, Sträucher und Blumen zeigen sich von ihrer schönsten Seite. Vor allem die Blumen tragen auch immer zur Verschönerung unseres Stadtbildes bei. Deshalb möchte der Verschönerungsverein Stadtschlaining heuer wieder öffentliche Plätze in Stadtschlaining (Hauptplatz, Rochusplatz, Lange Gasse und Baumkircher Gasse etc.) mit einem schönen Blumenschmuck versehen. Wenn Sie auch in Ihrer Straße oder Gasse ein schönes Plätzchen, das sich für ein Blumenbeet eignen würde, kennen, sagen Sie es uns. Wir sind gerne bereit es zu bepflanzen oder ein Blumenkistchen aufzustellen.

Wie jedes Jahr suchen wir auch heuer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, die uns beim Setzen der Blumen (ca. 2500 Stück) sowie beim Pflegen der Blumenbeete behilflich sind. Wenn auch „SIE“ mitmachen wollen, bitte ich Sie sich mit dem Verschönerungsverein in Verbindung zu setzen (Friederike Treiber, Telefon 2230 oder Herbert Glatz, Telefon 2461). Der Termin dieser Blumensetzaktion wird ca. Anfang Mai 2004 sein.

Für die Mithilfe im Vorjahr möchte ich als Obmann des Verschönerungsvereines hier an dieser Stelle den Damen noch einmal herzlichst danken. Danken möchte ich aber schon im Voraus den fleißigen Helferinnen und Helfern die uns heuer beim Setzen und beim Gießen unterstützen werden. Die Blumen werden es Ihnen mit ihrer wunderschönen Farbenpracht danken.

Herbert Glatz



Die fleißigen Damen, die letztes Jahr beim Blumensetzen dabei waren!

tennisclub schlaining

Der Tennisclub Schlaining sucht neue Mitglieder!

Die Tennisplätze in Stadtschlaining waren in den letzten Jahren bei weitem nicht ausgelastet. Wir bieten Ihnen ab sofort die Möglichkeit, zu sehr günstigen Bedingungen Mitglied zu werden. Zu bezahlen ist nur der jährliche Mitgliedsbeitrag, es entstehen keine weiteren Kosten. Damit können Sie bzw. Ihre Familie die Tennisplätze und das Clubhaus (Duschen, WC, Umkleieräume, Clubraum mit Kühlschrank) jederzeit frei benützen.

Es gelten folgende Jahresmitgliedsbeiträge:

Familienmitgliedschaft

(Ehepaar mit Kindern bis 18 J.) € 125,-

Einzelmitgliedschaft für Erwachsene € 80,-

Einzelmitgliedschaft für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre €50,—

Für Anfänger steht ein Tennislehrer zur Verfügung.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.
Wenden Sie sich an:

Glösl Karl, Tel. 0664/50-25-382

Ulreich Karl, Tel. 03355 2506

Dieter Pratscher - Sieger beim 2. Übersbacher Frühlingslauf

Beim 2. Übersbacher Frühlingslauf, dem ersten Lauf zum regionalen Sparkassen-Laufcup 2004 setzte sich der Goberlinger Dieter Pratscher (Running-Club Laufarena Bad Tatzmannsdorf) nach selektiven 7,3 km in 22:41 Minuten klar gegen den Ungarn Gabor Szomogyi in 23:47 Minuten durch. Für den Tagessieger war dieses Rennen ein gelungener Testlauf.

leben im südburgenland

Bisher haben mehr als 7.500 Besucher die Website www.suedburgenland.biz besucht, wobei man im Ansiedlungspool mehr als 130 Objekte, Wohnungen und Liegenschaften findet. Durch das LEADER Projekt „Leben im Südburgenland“ erhielten bereits 13 Objekte im südlichen Burgenland und steirischen Lafnitztal neue Besitzer bzw. Mieter.

Nutzen auch Sie diese Internetplattform!

Haben Sie ein Haus oder eine Wohnung oder ein Grundstück, welches Sie gerne verkaufen oder vermieten möchten, dann machen Sie mit!

Kontaktieren Sie die Stadtgemeinde Stadtschlaining, Hr. AR Johann Pleyer, Tel. 03355/2201-23, und wir helfen Ihnen weiter!

Für einen minimalen Unkostenbeitrag von Eur 20,- werden Sie und Ihr Objekt

- in die Datenbank aufgenommen
- im Ansiedlungspool im Internet unter www.suedburgenland.biz für jeden zu finden sein und
- mindestens 1 x in einer Immobilienzeitschrift inseriert.

Projektassistenz:

Claudia Schreiner,

Tel.: 0664/7811616, Fax: 03323/21925

E-Mail: office@suedburgenland.biz



Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Juni 2004. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 7. Juni 2004.

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

50 Jahre „steinbruch postmann“



Steinbruch ca. im Jahr 1960

Bereichsleiter Michael Postmann, Tel. 0664/102 13 49

Geschichte

- * 1. Abbau von Gestein für Straßenbau, Steinbruch in der KG. Glashütten bei Schlaining (Büro Rumpersdorf) im Jahre 1950
- * 1. Pachtverhältnis zwischen Agrargemeinschaft Glashütten und Postmann Michael sen. und Abbau 1954
- * Juli 1961 Übernahme des Betriebes durch Walter Postmann
- * Oktober 1977 Vertrag und Fusion mit Klöcher Basaltwerk – Postmann Ges.m.b.H. & Co KG
- * Jänner 1978 Baubeginn des neuen Werkes
- * Mai 1978 Inbetriebnahme des neuen Werkes
- * 1983 Ankauf eines Straßenreparaturzugs (Strassmaier)
- * 1987 Gründung der Postmann BauGesmbH
- * April 1998 Umstrukturierung der Postmann Bau GesmbH in Klöcher BauGesmbH
- * 1999 Verkauf der Klöcher Basaltwerke und Klöcher BauGesmbH (Stürghk & Co) an Fa. Asamer & Hufnagl (Alas International)

Steinbruch

- * Etagenabbau in 9 Etagen, Gesamthöhe 120 m
- * Produktionsleistung: ca. 250 to/Std. ab dem Jahr 1978
- * Jahresliefermenge: ca. 400.000 to
- * Urgestein: Serpentin
- * Rohdichte: 2.678 kg/m³
- * Festigkeit: LA 16,50-17,00
- * Verwendung: Straßenbau, Asphaltzuschlagsstoffe, Schmuckverarbeitung - Edelserpentin
- * Geräte: 4 Radlader, 2 Transportmulden, Bohrgerät TC115, Bagger mit Hydromeissel
- * Stromerzeugung durch Generatoren mit einer Leistung von 500 kW
- * Aufbereitung in 3 Brechvorgängen (1 Backen-, 2 Kegelschleifer)

an alle waldbesitzer!

Aufforstungsförderung 2004
Ab einer Aufforstungsfläche von 0,2 Hektar

Anlaufstellen: Ihr zuständiges landwirtschaftliches Bezirksreferat oder Ihre zuständige Bezirksforstinspektion helfen Ihnen beim Ausfüllen der Antragsbögen und beraten Sie gerne, besichtigen mit Ihnen die Aufforstungsflächen und wählen mit Ihnen die passenden Förderungsmaßnahmen und Pflanzensorten aus.

Die burgenländischen Forstbaumschulen bieten eine Vielzahl geeigneter Forstpflanzen für unser Bundesland an. Nützen Sie die heurige Winterfeuchtigkeit für ein gutes Gelingen Ihrer Frühjahrsaufforstung – damit unser burgenländischer Wald erhalten bleibt!

krankentransportdienst

Die Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes Burgenland sind für die Bevölkerung ein vertrauter Anblick im Straßenbild. Ein gut eingespieltes Mitarbeiterteam im Rettungs- und Krankentransportdienst sowie eine moderne Verwaltung sind die Voraussetzung dafür, dass die täglichen Krankentransporte zur Zufriedenheit der Patienten durchgeführt werden können. Bei insgesamt 51.869 Einsatzfahrten wurden fast 61.900 Personen betreut.

Davon entfallen auf die Stadtgemeinde Stadtschlaining im Jahr 2003 insgesamt 563 Einsätze (Jahr 2002 = 245).



gebühren und abgaben 2004

Auf Grund von Gemeinderatsbeschlüssen wurden die Gebühren und Abgaben für das Jahr 2004 wie folgt festgesetzt:

Gebühren und Abgaben	Beträge in Euro
Hundeabgabe	
Nutzhunde	€ 10,90
alle anderen Hunde	€ 21,80
Lustbarkeitsabgabe	
Veranstaltungen mit Eintrittskarten	10 % des Eintrittspreises pro Eintrittskarte
Veranstaltungen ohne Eintrittskarten	10 % der Bruttoeinnahmen, bei Großveranstaltungen wie Zeltfest und Open Air höchstens € 72,65, bei allen anderen Veranstaltungen höchstens € 29,05
Kegelbahnen	€ 29,05 monatlich pro Bahn
Dart- u. Billardapparate	€ 29,05 monatlich pro Gerät
Friedhofsgebühren	
Grabstellengebühr für 10 Jahre	€ 72,67 pro Belag Kinder unter 10 Jahre 50 %
Grabstellenerneuerungsgebühr für weitere 10 Jahre	€ 72,67 pro Belag
Benützung der Leichenhalle bis zu 3 Tage	€ 43,60
je weiterer Tag	€ 7,27
Kindergarten	
Kindergartenbeitrag (halbtägig) Die Fahrtkosten von € 9.300,- im Jahr trägt zur Gänze die Gemeinde	€ 29,- + 10 % MWSt. monatlich pro Kind
Kanalgebühren	
Erschließungs-, Anschluss-, Ergänzungs- u. Nachtragsbeitrag	€ 7,08 + 10 % MWSt.
Kanalbenützungsgebühr	€ 0,78 + 10 % MWSt.
Abfallbehandlungsbeitrag	
	€ 5,- pro gemeldeter Person

Für die Erschließung unbebauter Anschlussgrundflächen, die im Flächenwidmungsplan als Bauland gewidmet sind und deren nächstgelegene Grenze nicht mehr als 30 m von der Achse des nächstgelegenen Straßenkanals entfernt ist, wird ab sofort ein **Erschließungsbeitrag** erhoben. Die Berechnungsfläche beträgt 10 v.H. der als Bauland gewidmeten Anschlussgrundfläche. Der Erschließungsbeitrag ist, falls in weiterer Folge auf Grund der Bautätigkeit ein Anschlussbeitrag erhoben wird, auf diesen anzurechnen.

Nach eingehenden Beratungen hat sich der Gemeinderat einstimmig entschlossen das Berechnungssystem für die Ermittlung des **Kanalanschlussbeitrages** zu ändern. Die bisher abgerechneten Kanal-Bauabschnitte Stadtschlaining (BA01), Goberling (BA02) sowie Altschlaining und Neumarkt i.T. (BA03) wurden nach Ortsteile abgerechnet. Nunmehr steht die Abrechnung für die Bauabschnittserweiterungen Stadtschlaining/Altschlaining/Goberling (BA04), Stadtschlaining/Schönau (BA05) und Neumarkt i.T./Industriegebiet (BA06) an. Da es immer schwieriger wurde die einzelnen Bauabschnitte einzelnen Ortsteilen zuzuordnen, wurde beschlossen auch bei der

Kanalanschlussgebühr einen einheitlichen Beitragssatz einzuführen. Gleichzeitig wurde beschlossen 60 % der Errichtungskosten sofort über die Kanalanschlussgebühr und die weiteren 40 % auf 33 Jahre aufgeteilt über die Kanalbenutzungsgebühr abzurechnen (bisher 50 : 50).

Zur besseren Verständnis wollen wir Ihnen nachstehend die Berechnungsunterlagen bekannt geben:

Umlegbare Errichtungskosten in Euro:

BA01	Stadtschlaining	385.166,02
BA02	Goberling	585.654,24
BA03	Altschlaining	482.858,87
BA03	Neumarkt i.T.	462.314,47
BA04	Stadtschlaining/Altschlaining/Goberling	861.157,32
BA05	Stadtschlaining/Schönau	71.801,80
BA06	Neumarkt i.T./Industriegebiet	36.669,14
	Abwasserverband	-,-
	Summe	2.885.621,86

Ermittlung des Beitragssatzes:

Gesamte Errichtungskosten dividiert durch die gesamten Berechnungsflächen der Gemeinde + 10 % für zukünftige Neubauten ($\text{€ } 2.885.621,86 : 244.437,20 \text{ m}^2 = \text{€ } 11,80$ davon 60 % = $\text{€ } 7,08 / \text{m}^2$).

Für alle Neubauten wird daher ab dem Jahr 2004 eine Kanalanschlussgebühr von $\text{€ } 7,08 / \text{m}^2$ Berechnungsfläche + 10 % Mehrwertsteuer eingehoben.

Damit auch alle bestehenden Häuser die gleiche Kanalanschlussgebühr vorgeschrieben bekommen können, war es notwendig einen Nachtragbeitrag zu beschließen. Der Nachtragsbeitrag beträgt ebenfalls $\text{€ } 7,08$, wobei die bisher geleisteten Kanalanschlussbeiträge anzurechnen sind. Somit ist der Unterschied zwischen dem bisherigen und nunmehrigen Beitragssatz bei den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich:

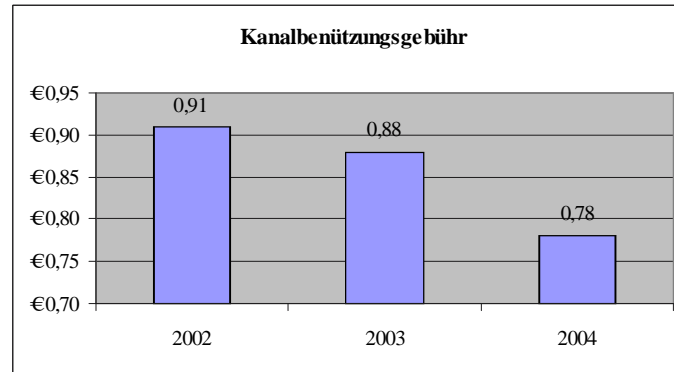
Ortsteil	Beitragssatz bisher	Beitragssatz neu	Differenz
Altschlaining	6,69	7,08	0,39
Goberling	5,89	7,08	1,19
Neumarkt i.T.	4,94	7,08	2,14
Stadtschlaining	4,07	7,08	3,01

Die Vorschreibung des Nachtragsbeitrages wird in den nächsten Wochen erfolgen, wobei gleichzeitig beschlossen wurde (falls gewünscht) Ratenzahlungen wie folgt zu gewähren: 50 % des Vorschreibungsbetrages sind innerhalb eines Monats zu überweisen, die zweiten 50 % sind bis spätestens Dezember 2004 fällig, wobei der Betrag je nach Wunsch auf monatliche Raten aufgeteilt oder der restliche Betrag bis zum Jahresende zur Gänze überwiesen werden kann.

Beispiele mit einer angenommenen durchschnittlichen Berechnungsfläche von 300 m²:

Altschlaining	Nachtragsbeitrag € 128,70 inkl. MWSt.
Goberling	Nachtragsbeitrag € 392,70 inkl. MWSt.
Neumarkt i.T.	Nachtragsbeitrag € 706,20 inkl. MWSt.
Stadtschlaining	Nachtragsbeitrag € 993,30 inkl. MWSt. +)Die mit der Kanalbenutzungsgebühr in den Jahren 1989 – 1994 in Stadtschlaining eingehobene Erneuerungsrücklage wird berücksichtigt.

Die Kalkulation laut § 11 Kanalabgabegesetz für die Ermittlung der **Kanalbenutzungsgebühr** hat eine weitere Senkung des Beitragssatzes ergeben:



Das umlegbare Jahreserfordernis wurde wie folgt ermittelt:

Betrieb und Instandhaltung der Ortsnetze	+ 21.093,50
Beitrag an den Abwasserverband Tauchental	+ 126.350,09
Tilgung der Errichtungskosten 3 % von € 2.163.049,34	+ 64.891,48
Darlehenszinsen	+ 28.315,79
Annuitätenzuschuss Land	- 5.338,55
Annuitätenzuschuss Bund	- 50.652,53
Baukostenbeitrag Abwasserverband	- 9.755,10
Jahreserfordernis	174.904,68

rechnungsabschluss 2003

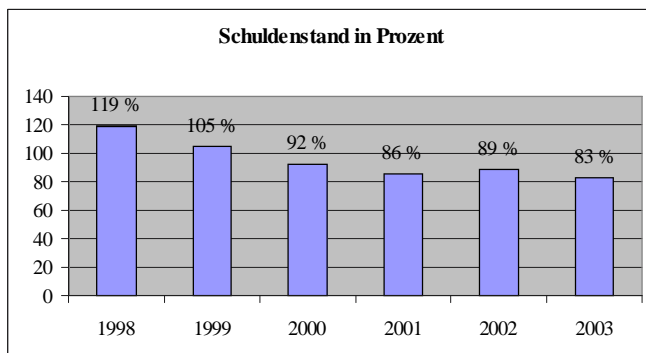
In der Sitzung am 11. März 2004 hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2003 einstimmig genehmigt.

Die ordentlichen Einnahmen betragen im Vorjahr € 2.615.825,99. Ausgegeben wurden € 1.890.911,08, so dass ein Soll-Überschuss von € 724.914,91 erwirtschaftet werden konnte. Mit einem positiven Finanzierungssaldo von € 462.795,85 erweist sich Stadtschlaining einmal mehr als Musterknabe bei der Sanierung des Budgets.

Der Überschuss resultiert großteils aus dem Überschuss des Vorjahres sowie aus zusätzlichen Einnahmen aus Subventionen für die mustergültige Errichtung einer

Problemstoffsammelstelle, aus dem Verkauf von Grundstücken, aus einer Steigerung des Kommunalsteueraufkommens, aus zusätzlichen Bedarfszuweisungen, aus Zuschüssen nach dem Finanzausgleichsgesetz, sowie aus Rückersätze von Vorsteuerbeträgen vom Finanzamt. Weiters konnten durch den Einbau von Lichtsteuerungsgeräten für die Straßenbeleuchtung sowie durch Senkung der Stromkosten bei der Bewag Ausgabeneinsparungen erzielt werden.

Der Schuldenstand betrug mit 31. Dezember 2003 € 2.328.953,36 was einer Quote von 83 % der laufenden Einnahmen entspricht. Damit konnte der Prozentsatz in den letzten fünf Jahren um 36 % gesenkt werden. Wenn eine ähnliche Disziplin in den kommenden Jahren eingehalten wird, ist es möglich den vom Gesetzgeber geforderten Schwellenwert von 60 % in etwa 5 Jahren zu erreichen.



abfallbehandlungsbeitrag

In der Stadtgemeinde Stadtschlaining war es bisher üblich, dass sämtliche Kosten die im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung angefallen sind, von der Gemeinde übernommen wurden. Da diese Kosten in den letzten Jahren enorm gestiegen sind und im vergangenen Jahr bereits € 10.000,- überschritten haben, war es nicht mehr möglich den Aufwand allein aus den Budgetmitteln der Gemeinde zu tragen. In den vorgenannten Ausgaben sind noch keine anteiligen Betriebskosten sowie Kosten für Personal enthalten.

Zur Verdeutlichung wollen wir Ihnen die Kosten für die Entsorgung eines Sperrmüllcontainers bekannt geben: 1 Container enthält ca. 3,5 t; pro Tonne fallen Kosten von € 157,- an; die monatliche Miete für einen 15 m³ Container kostet € 36,34; weiters ist für die Abfuhr eines Containers ein Betrag von € 79,94 zu bezahlen. Zu den vorgenannten Beträgen kommt noch ein Mehrwertsteuerbetrag von 10 %.

Aus den genannten Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, ab 1. Jänner 2004 zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten bzw. für die Benützung der Abfallsammelstelle einen Abfallbehandlungsbeitrag einzuheben.

Zur Entrichtung der Abfallbehandlungsabgabe sind die Eigentümer der Grundstücke verpflichtet, die gemäß § 11 des Bgld. Abfallwirtschaftsgesetzes der Anschlusspflicht unterliegen. Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Personen, die am Stichtag mit der Adresse des im Pflichtbereich gelegenen Grundstückes im Melderegister nach dem Meldegesetz 1991 eingetragen sind (Haupt- und weiterer Wohnsitz) und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Stichtag ist der 1. Jänner des Jahres der Abgabenvorschreibung.

ortsfeuerwehr drumling



Ortsfeuerwehr Drumling – Kommandantenwechsel

Der Ortsfeuerwehrkommandant von Drumling, OBI Dietmar Kuch, legte nach seiner 14-jährigen Tätigkeit sein Amt mit Wirkung des 31.12.2003 nieder. Während der Zeit, in der er als Kommandant wirkte, können die Ortsbewohner auf einen regen Aufschwung in der Wehr zurückblicken (1992 – Kauf des Kleinlöschfahrzeuges, 2003 – Einweihung des FW-Hauses, Um- und Zubau, Organisation des 100-jährigen Bestandsjubiläums).

Hiermit bedanken sich seine Feuerwehrekameraden recht herzlich für die geleistete Arbeit, und wünschen ihm für die weitere Zukunft viel Glück und Gesundheit.

Am 01.01.2004 übernahm BI Wolfgang Kuch die Funktion des Kommandanten, und BM Werner Trattner wurde zum Kommandantenstellvertreter ernannt.

veranstaltungskalender

Samstag, 3. April 2004: 18.00 Uhr:
Osterrollschnapsen im Gh. Zartler in
Altschlaining; VA: Askö Schlaining

Sonntag, 4. April 2004:
„Märchen aus 1001 Nacht“ von Parvis Mamnun
16.00 Uhr: Märchen für Kinder ab 8 Jahren
(Der schlaflose König)
19.00 Uhr: Märchen für Erwachsene (Scheheresade)
Eintritt: Kinder € 2,-, Erwachsene € 5,-, Tee und Buffet

Samstag, 10. April 2004:
20.00 Uhr: **Osterfeuer**

Sonntag, 11. April 2004:
15.00 Uhr: **Eröffnung** Sonderausstellung
„Geheimnisvoller Osten“ in der Burg Schlaining

Freitag, 23. und Samstag, 24. April 2004:
jeweils um 19.30 Uhr: **Frühlingskonzert** der
Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg

Sonntag, 2. Mai 2004:
10.30 Uhr: **Einweihung** Feuerwehrhaus in
Stadtschlaining mit Stadtkapelle Stadtschlaining
anschließend Frührschoppen mit der Presbyter Band

Samstag, 8. Mai 2004:
17.00 Uhr: **Muttertagsfeier** in der Hauptschule
Stadtschlaining

Samstag, 8. Mai 2004:
14.00 Uhr: **Eröffnung Wohnheim Dornau**

Samstag, 15. Mai 2004:
15.00 Uhr: **Sport- & Gesundheitslauf** in Altschlaining



Der Ortsteil Neumarkt i.T. hat beim Bezirksblumenschmuckwettbewerb 2003 den ausgezeichneten 2. Platz erreicht. Aus diesem Grunde wurde dem Obmann des Verschönerungsvereines, Hr. Johann Orschek von Bgm. Alfred Rohr eine Urkunde überreicht.



Da die technischen Einsätze in den letzten Jahren immer mehr wurden, entschloss sich die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining in Absprache mit der Stadtgemeinde und des Abschnittsfeuerwehrkommandanten zum Ankauf eines hydraulischen Rettungssatzes. Bevor dieser jedoch angekauft werden konnte, mussten seitens der Stadtfeuerwehr einige Bedingungen erfüllt werden. Es musste gewährleistet werden, dass genügend Männer unter der Woche mit den notwendigen Kursen einsatzbereit sind. Ab sofort werden die Kameraden der Feuerwehr Goberling und die Gemeindearbeiter bei einem Alarm mit Hilfe der Blue Box (Handyalarmierung) mitalarmiert. So ist sicher gestellt, dass rund um die Uhr die Alarmbereitschaft gegeben ist. Die Anschaffungskosten in der Höhe von € 18.848,- wurden je zur Hälfte von der Stadtgemeinde Stadtschlaining und dem Landesfeuerwehrkommando übernommen.

Fotos rechts: In angenehmer Atmosphäre und mit stimmungsvoller Musik fand Mitte Februar der 2. Schlaininger Stadtball im Granarium der Burg Schlaining statt. Sehr begeistert waren die Ballbesucher von der Polonaise, die von Jugendlichen aus Stadtschlaining vorgeführt wurde bzw. vom Feuerschlucker und der Tanzeinlage von Showtänzern aus Steinamanger.

klangfruehling burg schlaining



18.-23. mai 2004

- Di 18. Mai **Wort und Ton** 19:30 • Synagoge
 Mi 19. Mai **Dinner Konzert** 19:30 • Festsaal Burg
 Do 20. Mai **Festakt** 18:00 • Burghof
Roots & Wings 19:30 • Festsaal Burg
 Fr 21. Mai **www.DUOKUTROWATZ.com/NEWS** 19:30 • Festsaal Burg
 Sa 22. Mai **MaraTöne** mit dem **Arnold Schoenberg Chor**
ChorRomantik 11:30 • Katholische Kirche
Bach & Meer 18:30 • Evangelische Kirche
LiebesFragments 20:30 • Festsaal Burg
 So 23. Mai **EspressoPronto** 11:30 Matinee • Festsaal Burg
Frühschoppen 13:15 • Burghof

Kartenverkauf:

Tourismusbüro Stadtschlaining
 A-7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1

Telefonische Bestellung und Information:

Festivalbuero Wien, +43 1 597 30 37
 E-mail: tickets@klangfruehling.com und auf der
 Website www.klangfruehling.com

